

Leinöl-Glaserkitt

Hochwertiger Fensterkitt für Einfach- und Reparaturverglasungen nach DIN 18545 A.

Anwendungsbereich: *KVS Leinölkitt* besteht aus natürlichen Rohstoffen und eignet sich bestens für Einfach- und Reparaturverglasungen von Fenstern mit Holz-, Stahl- und Betonrahmen.

Technische Daten:

Rohstoffbasis:	Leinöl, Rügener Naturkreide
Dichte:	ca. 2,0 g/cm ³
Farbe:	beige
Abbindezeit:	4 - 6 Wochen

Untergrundvorbehandlung: Der Fensterrahmen muß sauber, trocken und fettfrei sein. Die Falze müssen grundiert werden. Um eine optimale Haftung des Leinölkitts zu gewährleisten, darf die Grundierung jedoch nicht so dick aufgetragen werden, daß ein Porenverschluß des Holzes eintritt.

Verarbeitung: Nach dem Durchkneten *KVS Leinölkitt* fest in den Falz eindrücken und die Oberfläche mit einem Kittmesser glätten. Während der Trockenzeit ist unbedingt zu vermeiden, daß eventuell auftretendes Schwitzwasser in das Kittbett eindringt. Da der Kitt zum Abbinden Sauerstoff benötigt, dürfen Doppelfenster nicht sofort nach dem Verglasen zusammengebaut werden. Nach dem Aushärten, spätestens nach 4 - 6 Wochen, muß der Kitt mit elastischer Farbe witterungsbeständig überstrichen werden. Bei Acryllacken sollten in jedem Fall Vorversuche durchgeführt werden.

Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Lagerung: Kühl, trocken aber frostfrei lagern! Gebinde gut verschlossen aufbewahren!

Artikel-Nr.: 149

Gebindegrößen:

Beutel	à 500 g
Beutel	à 1 kg

Anmerkung:

Alle Auskünfte und Daten in diesem Informationsblatt entsprechen unseren Praxiserfahrungen und Laboruntersuchungen und basieren auf dem heutigen Stand der Technik. Sie können jedoch nur allgemeine Hinweise darstellen, die keine Eigenschaftszusicherung beinhalten. Da die Bedingungen, unter denen Lagerung, Transport und Verarbeitung erfolgen, außerhalb unseres Einflussbereiches liegen, kann aus den Hinweisen keine rechtliche Verbindlichkeit abgeleitet werden. Es obliegt dem Anwender, die Produkte auf ihre Eignung für den von ihm vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen zu prüfen.